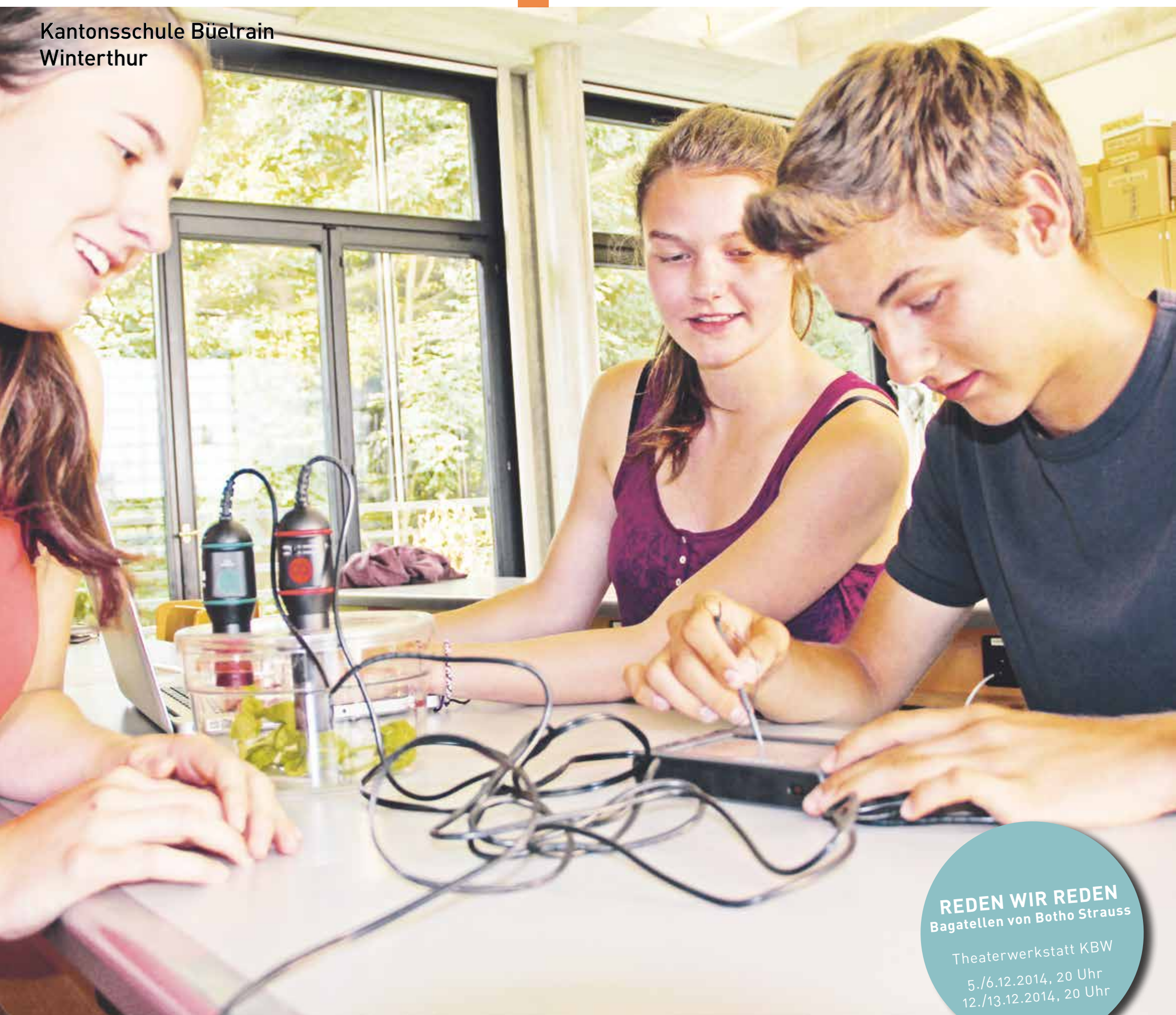


4blatt

Informationen
Schuljahr 14/15, 2. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



REDEN WIR REDEN
Bagatellen von Botho Strauss

Theaterwerkstatt KBW
5./6.12.2014, 20 Uhr
12./13.12.2014, 20 Uhr

**Ab nächstem Schuljahr startet «NaTech»:
Dort entdecken Erstklässler/innen selbstständig
naturwissenschaftliche und technische Phänomene.**



Ein Plädoyer für Hausaufgaben

Sie geniessen bei den Schülern und Schülerinnen wenig Sympathie, ihre Wirksamkeit ist in Pädagogik und Jugendpsychologie umstritten – die Rede ist von Hausaufgaben. Die einen empfinden sie vielleicht als Schikane oder überlebtes pädagogisches Ritual, andere mögen in den Hausaufgaben eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht sehen, eventuell sogar eine mögliche Einbindung der Eltern in den Schulalltag ihrer Kinder.

Eine umfassende Studie des renommierten Bildungsforschers John Hattie* zeigt wissenschaftlich auf, was von Hausaufgaben zu halten ist. Zwar weist er für Hausaufgaben über alle Schultypen und -stufen hinweg betrachtet einen eher bescheidenen Lerneffekt aus. Aber wichtig ist die Erkenntnis für unsere gymnasiale Stufe: Hausaufgaben sind umso effektiver, je höher die Klassenstufe. Mit anderen Worten: Hausaufgaben bringen in der Mittelschule die grösseren Lerneffekte hervor als in der Volksschule und in oberen – zum Beispiel Maturitätsklassen – mehr als in den unteren Stufen. Die Studie kommt weiterhin zum Schluss, dass «die positiven Effekte von Hausaufgaben negativ zur Dauer der Hausaufgaben korrelieren»: Kürzer, aber intensiver ist besser. Eine Stichprobe an unserer Kantonsschule

ergibt, dass die Klassen wöchentlich etwa zweieinhalb bis vier Stunden Hausaufgaben haben, also durchschnittlich nur 20 bis 35 Minuten pro Tag. Dies ohne Prüfungsvorbereitung und länger laufende Projektaufträge. Die Analogie sei erlaubt: Wer pro Tag eine halbe Stunde trainiert, hat in der Regel einen guten Fitnessstand.

Der Inhalt der Hausaufgaben soll gemäss Hatties Studie weder hoch komplex noch neuartig sein – Hausaufgaben sollen dazu dienen, durch Üben, Anwenden und Wiederholen die Materie zu verinnerlichen. John Hattie spricht «von einer aktiven Beteiligung der Lehrperson» und meint damit eine konsequente Kontrolle. Das tönt wenig spektakulär, ist aber wissenschaftlich erhärtet. John Hattie erkennt einen wesentlichen Nutzen in Hausaufgaben darin, dass sie zu einer selbstverpflichtenden Arbeitskultur führen – diese Haltung werden unsere Schülerinnen und Schüler an Universitäten oder Fachhochschulen mit Bestimmtheit benötigen!

Martin Bietenhader, Prorektor

* Hattie, John, Visible Learning – a Synthesis of over 800 Meta-Analyses Relating to Achievement, Taylor & Francis, Abingdon GB, 2009

Nouvelle Cuisine – NaTech startet mit neuen Re

Der Bildungsrat hat alle Zürcher Mittelschulen beauftragt, schulspezifische Massnahmen zur Förderung von Naturwissenschaft und Technik zu entwickeln. Die KBW hat sich zu einem mutigen und konsequenten Schritt entschlossen: die Einführung eines neuen, stundendotierten Gefässes «NaTech», das früh die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik fördert. Leander Schickling sprach mit der Biologielehrerin Christina Nef, Projektleiterin der AG NaTech.

Christina, ab dem Schuljahr 2015/2016 werden wir den Begriff «NaTech» auf der Stundentafel der KBW finden, was verbirgt sich dahinter?

NaTech vereint in der ersten Klasse der gymnasialen Bildung praktische Elemente aller naturwissenschaftlichen Fächer und soll in erster Linie Begeisterung wecken: Neugierde, eigenes Entdecken und Auswerten von Zusammenhängen stehen im Mittelpunkt. Experimentelles Arbeiten besteht häufig im Nachkochen von vorgegebenen Kochrezepten. Davon wollen wir wegkommen. Die Jugendlichen sollen die Rezepte selbst entwickeln, kreative Köche sein, eigene Wege suchen. NaTech wird sich somit stark vom regulären Unterricht unterscheiden: Wir arbeiten grundsätzlich im Labor, unterrichten in Halbklassen und in Blöcken mit mehreren Lektionen, da bleibt ausreichend Zeit, um Fragestellungen selbstständig zu entfalten und zu lösen.

Welche Rolle spielt dabei die Lehrperson?

Die Lehrperson steht nicht mehr im Zentrum des Unterrichts. Sie ist für die Bereitstellung von Material verantwortlich, gibt Anregung, begleitet die Prozesse, leistet Hilfestellung und bewertet. Die Lehrperson versteht sich als kompetenter Partner, der den Lernenden beim Experimentieren und Auswerten assistiert.

Wird NaTech promotionsrelevant sein?

Ja, das wird es, auch innerhalb der Probezeit. Die Prüfungen werden in Modulen durchgeführt und bewerten auch die Problemlösungsstrategie – eine zeitgemässe Form der Leistungsmessung. Dies zeigt, dass wir den Auftrag des Bildungsrates sehr ernst nehmen und auch Nachhaltigkeit erzielen wollen.

Auf welche Projekte dürfen sich die Schüler/-innen freuen?

Wichtig ist uns, dass die Projekte einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Lernenden haben. Wir denken da zum Beispiel an die Lebensmittelindustrie, den Umweltschutz, gesundheitsrelevante Themen, das Freizeitverhalten – die Möglichkeiten sind vielfältig. Wir werden ganz bewusst auch externe Lernorte einbeziehen, um diese Relevanz zu verdeutlichen.

Neuer Rektor gewählt

Der Regierungsrat hat Martin Bietenhader auf Beginn des Schuljahres 2015/16 zum neuen KBW-Rektor gewählt. Er tritt die Nachfolge von Cornel Jacquemart an, dessen Amtszeit im Sommer 2015 endet. (Ja)

Von der KBW zum Lee

Seit dem 1. September hat die Kantonsschule Im Lee eine neue Adjunktin: Rahel Aepli, die vor 15 Jahren am Büelrain die Matur gemacht hat und danach direkt im Banken-Informatikbereich in den Berufsalltag eingestiegen ist. Berufsbegleitend absolvierte sie ein Studium in Betriebsökonomie und hängte später noch einen Master in Project-Management an. Wir wünschen Rahel Aepli einen guten Start. (Mw)

OL-Weltmeisterin

Sina Tommer, die im Juni mit der 4cW die Matur ablegte, ist einen Monat später an der Junioren-Weltmeisterschaft im Orientierungslaufen in Bulgarien Weltmeisterin in der Mitteldistanz geworden. «Sie kam quasi aus dem Nichts», schrieb ein verblüffter Reporter im «Landboten». Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg! (Wh)

Wechsel in der SK

Verena Gick, ehemalige Winterthurer Stadträtin und bisher schon Mitglied der Büelrain-Schulkommission, übernimmt neu das SK-Präsidium. Dr. Diether Kuhn, Leiter Markt Ost der Mobiliar-Versicherung, konnte als neues Mitglied gewonnen werden. Wir danken Frau Gick und Herrn Kuhn für die Bereitschaft, sich in der SK zu engagieren. (Ja)

Gratulation

Barbara Wespi (D) dürfen wir gleich zweimal herzlich gratulieren. Zur Hochzeit und zur Geburt der kleinen Arline Anna. Wir wünschen dem Hochzeitspaar und den frischgebackenen Eltern für die gemeinsame Zukunft von Herzen alles Gute. (Mw)

Sportturniere

Der Lehrer-Schüler-Sport startet dieses Jahr erst am 24. Oktober mit dem Fussballturnier, sodass auch die Erstklässler/-innen teilnehmen können. Weitere spannende Wettkämpfe erwarten wir am 12. Dezember am Volleyballturnier. Wir hoffen auf eine ähnlich gute Stimmung und vollen Einsatz wie in den vergangenen Jahren! (Ca)

Elternabende

Eltern der Probezeit-Klassen erhalten in der Woche vom 17. bis 21. November Gelegenheit, die Lehrpersonen ihrer Kinder kennenzulernen. Wir freuen uns auf diese Begegnungen. (Ja)

Weiterbildung

Erstmals findet die interne Weiterbildung der KBW-Lehrpersonen in der Kartause Ittingen statt. Im Zentrum der Plenums- und Fachschaftsarbeit am 24. und 25. November steht das Thema Unterrichtsqualität. Angereichert wird das Programm durch spannende Inputs aus Technik und Politik. Die Schülerschaft arbeitet während der zwei Tage selbstständig. (Ja)

Orientierungsabende

Mit Blick auf das Schuljahr 2015/16 stellt sich die Kanti Büelrain interessierten Schüler/-innen bzw. Eltern vor: Am Mittwoch, 12. November (20 Uhr) findet der Orientierungsabend in der Büelrain-Aula statt. Für die Schüler/-innen des Untergymnasiums wird die Profilwahlorientierung am Montag, 8. Dezember um 19 Uhr durchgeführt (Aula KS Im Lee). Beachten Sie auch die Meldung zu den Schnuppertagen. (Ja)

IMS-Aufnahme

Am 27. und 28. Oktober 2014 findet die Aufnahmeprüfung an die Informatikmittelschule (IMS) statt. Die Prüfungen sind ausschliesslich schriftlich und wurden in Zusammenarbeit mit unseren Kollegen und Kolleginnen der Kantonsschule Hottingen in Zürich erstellt. Wir wünschen allen Kandidaten – und hoffentlich zahlreichen Kandidatinnen – viel Erfolg! (Ca)

Berufsinfomarkt

Der Kantonsschulverein (KSV) führt am 31. Oktober ab 16 Uhr in der Aula der Kantonsschule Rychenberg den Berufsinfomarkt für nicht-akademische Berufe durch. Der Anlass, bei dem zahlreiche Berufsbranchen Einblicke in ihre Ausbildungs- und Berufswelt geben, ist eine einmalige Plattform für angehende Maturanden und HMS-Absolventen. Eingeladen sind die Klassen 2H, 3H und 4W. (Ca)

Sound

Bandworkshop und Chor mit teils neuen Stimmen und Instrumenten proben engagiert wöchentlich und planen bereits ihre ersten Auftritte. Der Chor wird im November einen

Rezepten

Der Bildungsrat betont ganz dezidiert die geschlechtsspezifische Förderung. Naturwissenschaften sind nach wie vor von Männern dominiert. Wie schaffen wir es mit NaTech, auch junge Frauen für Technik zu begeistern?
Junge Frauen bringen in den Naturwissenschaften grundsätzlich die gleichen Begabungen mit wie junge Männer. Nichtsdestotrotz trauen sich junge Frauen häufig gerade in diesen Fächern weniger zu. Hier wollen wir die Selbstwirksamkeit gezielt fördern. Wir ziehen in Betracht, geschlechtergetrennte Halbklassen zu führen, sodass die jungen Frauen unter sich sind und traditionelle Rollenklischees gar nicht erst entstehen. Ausserdem können wir in unserem Modulsystem besondere thematische Interessen berücksichtigen.

Die Anforderungen an unsere Schüler/-innen in Bezug auf Projektarbeit und Selbstständigkeit sind in den letzten Jahren gestiegen (SOL, Maturitätsarbeit). Wie versucht NaTech, die Motivation hoch zu halten?
Wir wollen, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten, verzichten aber ganz bewusst auf eine übermässige Verschriftlichung. Im Zentrum stehen Interesse und Freude am Entdecken. Für mich stellt NaTech ein weiteres Mosaiksteinchen auf dem Weg zum kompetenten selbstständigen Arbeiten dar.

Der Schwerpunkt der KBW liegt ja bekanntermassen auf «Wirtschaft und Recht». Inwiefern schärft, neben unserem umfangreichen Sprachangebot, das Natech-Konzept das Profil der KBW?
Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil der modernen Arbeitswelt und ich glaube, wir sind beim Sprachangebot sehr gut aufgestellt. Für unsere Zukunft ist allerdings das Verständnis für Naturwissenschaft und Technik ebenso entscheidend. NaTech ist für mich das Fundament eines klaren naturwissenschaftlichen Konzepts und somit eine starke Ergänzung zum wirtschaftlichen Schwerpunkt der KBW. Wir wollen, dass die Motivation für Naturwissenschaften an unserer Schule nachhaltig steigt. Es lohnt sich.

Christina, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg bei der Planung der nächsten Schritte.

Tag auf der Musikinsel in Rheinau das R(h)einsingen trainieren. In kleinen Adventspausenkonzerten am 4., 11., 18. und 19. Dezember beim grossen Christbaum werden dann die reinen Engelsstimmen erklingen. Der unverkennbare, satte Bandworkshopsound wird am Donnerstag, 29. Januar, angereichert mit literarischen Beiträgen, die Aula füllen. (Wg)

Samichlaus
Auch dieses Jahr besuchen der Samichlaus und der Schmutzli wieder das Büelrain. Die SO hilft ihnen natürlich dabei, indem sie schon vorher alle feinen Schöggeli und Manderinli einkaufen geht. Aber der Samichlaus kommt nur zu den motivierten Klassen, die der SO ein lustiges Sprüchlein abgeben. Die Mühe soll auch belohnt werden: Das kreativste Sprüchli wird mit dem goldigen Esel ausgezeichnet! (SO)

Letzter Schliff
Von A wie «Auswirkungen der Krise auf das griechische Bildungswesen» bis Z wie «Zumba, ein erfolgreiches Fitness-Workout» reichen die diesjährigen Themen der Maturitätsarbeiten. Unsere Maturandinnen und Maturanden geben ihren Arbeiten gegenwärtig den

letzten Schliff, der Abgabetermin ist nämlich bereits am 8. Dezember. Noch etwas mehr Zeit haben die Absolventen der Handelsmittelschule: Ihre interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) müssen sie am 12. Januar einreichen. (Bd)

KBW-Luft
Erneut führen wir für Schüler/-innen der 2./3. Sekundarklassen Schnupperhalbtage durch. Am Mittwoch, 10. Dezember 2014, und Dienstag, 20. Januar 2015, erhalten sie einen Einblick ins Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht sowie in den «Einstieg in die Naturwissenschaften»; danach dürfen sie die Lektionen der ersten Klassen besuchen und dabei das Unterrichtsklima an der KBW erleben. Schüler/-innen des Langgymnasiums können am Samstagmorgen, 10. Januar 2015, eine Einführungslektion in Wirtschaft und Recht besuchen und mehr über die KBW erfahren. Wir heissen alle Interessierten willkommen und würden uns freuen, sie im kommenden Jahr als neue KBW-Schüler/-innen begrüssen zu dürfen. (Ca)

Autorenlesung
Am 18. Dezember liest Alex Capus an der KBW und gewährt Einblick

in sein Schaffen. Der erfolgreiche Schweizer Autor wurde 1961 in der Normandie geboren und lebt heute als freier Schriftsteller in Olten. Er hat sich mit Romanen um historische Persönlichkeiten und Ereignisse sowie Kurzgeschichten mit Lokalkolorit einen Namen gemacht. Zu seinen aktuellsten Werken zählen «Mein Nachbar Urs», «Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer» und «Léon und Louise». (Fs)

Peergroup education
Am 18. Dezember behandeln die Schülerinnen und Schüler des Ergänzungsfachs Pädagogik/Psychologie während einer Doppelлекtion mit den Erstklässlern das Thema «Prosoziales Verhalten und Mobbing». Diese Veranstaltung dient der Prävention von subtiler Gewalt an der Mittelschule und der Stärkung der Sozialkompetenz. (Rr)

Weihnachtsmorgen
Am Freitag, 19. Dezember, lassen wir die Weihnachtszeit feierlich anklingen. Ab 7.40 Uhr begrüssen wir die Schüler/-innen und Lehrpersonen mit Finnenkerzen und Weihnachtsmusik, gespielt von der Blaskapelle der Heilsarmee auf dem Pausenplatz. Nach der Weihnachtsansprache des

Ehemalige

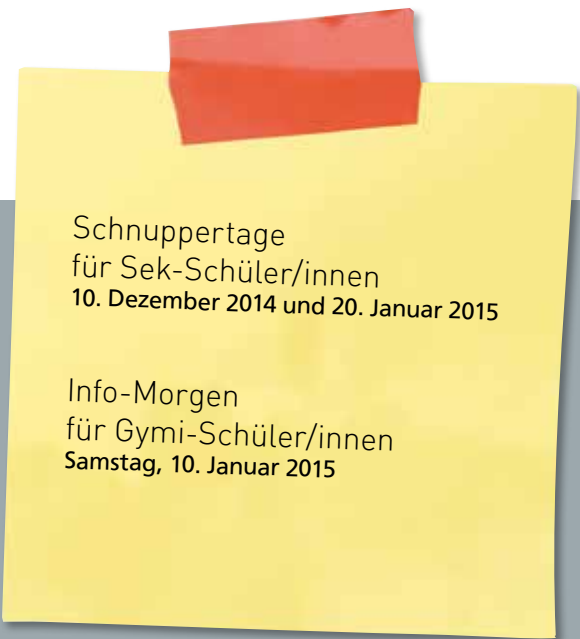
Böse Zungen nennen es «Mumien-Mampf»

Die vier Lehrer Peter Christmann, Alfons Gallati, Jürg Graf und Robert Kummert haben bei ihrer Verabschiedung – sprich Pensionierung – beschlossen, sich weiterhin regelmässig zu treffen. Seit drei Jahren findet nun das monatliche Mittagessen in der Krone statt. Wir nennen es Rentnerstamm, böse Zungen sagen Mumien-Mampf. Alle pensionierten Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule sind willkommen. Unter einer Bedingung: Über Gebrechen, die das Älterwerden automatisch mit sich bringt, darf während den vergnüglichen zwei Stunden nicht gesprochen werden!

Durchschnittlich erscheinen acht Rentner zum Mahl in der Krone. Die ehemaligen Lehrerinnen haben es leider bisher nur einmal geschafft, uns mit ihrer Anwesenheit zu beehren. Während dem Essen pflegen wir einen regen Informationsaustausch. Der Geograf schwärmt von seinem Ausflug in den Oman und den dort einmaligen geologischen Formationen, der Historiker von seiner Velotour, der Anglist vom Spanischkurs in Mexiko, der Chemiker vom molekularen Kochkurs und der ehemalige Deutschlehrer zitiert aus dem Idiotikon und erklärt uns, dass der Name seines Lieblingsbuches, des Schweizer-deutschen Wörterbuchs, vom griechischen Wort «Idios» abgeleitet sei und nicht von «Idiot».

Einige von uns berichten auch von ihren neuen Tätigkeiten seit der Pensionierung: Der Deutschlehrer, der als Reiseleiter Gruppen nach Rumänien führt, der Französischlehrer, der als Kunstmaler Ausstellungen organisiert, der Geschichtslehrer, der als Jazzmusiker Erfolge feiert und der Englischlehrer, der einfach seinen zweiten Wohnsitz in Wales geniesst.

Einig sind wir uns natürlich über die Zusammenstellung eines Kollegen, der letzthin die Nachteile der Pensionierung zusammengefasst hat: Wegfall jeglicher Ferienansprüche, unregelmässige Arbeitszeiten, mehr Hausaufgaben, keine Gratis-Gruppenreisen im In- und Ausland mehr, ältere Chefin ohne Führungskompetenzen, Beschneidung der Entscheidungsbefugnisse, keine Ausreden mehr wie z.B. «Ich komme heute später nach Hause, weil ich noch sehr viel zu tun habe», keine Menüauswahl mehr und kleinere Portionen als in der Mensa sowie kein Applaus mehr im Stundentakt wie damals an der KBW. Die weit überwiegenden Vorteile als Rentner wollen wir wohlweislich nicht weiter ausführen, sonst kämen noch andere auf den Gedanken, sich (frühzeitig) pensionieren zu lassen. **Robert Kummert**



Schnuppertage
für Sek-Schüler/innen
10. Dezember 2014 und 20. Januar 2015

Info-Morgen
für Gymi-Schüler/innen
Samstag, 10. Januar 2015

Rektors wird es auch wieder eine Topfkollekte der Heilsarmee geben, um Menschen zu unterstützen, die nicht so viel Glück im Leben haben. (Mw)

Gesundheit
Am 22. und 23. Januar 2015 finden an der KBW zwei Gesundheitsveranstaltungen statt: Die dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums setzen sich in einer Veranstaltung der Stiftung «Roadcross» mit der Verkehrsunfallprävention auseinander. Die ersten Klassen sämtlicher Abteilungen nehmen jeweils im Klassenverband an einem abwechslungsreichen Workshop der Winterthurer Fachstelle «Liebesexundsoweiter» teil. (Wu)



Theaterwerkstatt

Reden wir reden

In ihrer neuen Produktion spielt die Theaterwerkstatt der KBW Szenen des deutschen Dramatikers Botho Strauss, der seinem Stück «Sieben Türen» aus dem Jahr 1988 den Untertitel «Bagatellen» gegeben hat.

Geredet wird in diesem Stück in scheinbar belanglosen Alltagssituationen zunächst über Nebensächliches. Was jedoch als alltägliche Begegnung zwischen zwei oder drei Menschen beginnt, kippt plötzlich ins Groteske oder Absurde und öffnet den Blick auf Abgründe. So treibt zum Beispiel eine Mieterin den Vorstandsvorsitzenden einer Immobiliengesellschaft fast zum Wahnsinn, indem sie behauptet, im Haus, in dem sie wohne, befinde sich bereits ein anderes Haus. Oder eine Regisseurin gibt einer Frau Anweisungen für eine Filmszene, in der sie ihrem Mann dabei zusieht, wie er in einer Fernsehquizsendung die letzte Frage falsch beantwortet und alles verliert. Plötzlich tritt der Mann

ins Zimmer. Eine Radiomoderatorin scheitert kläglich bei dem Versuch, einen schwerhörigen und vielleicht auch senilen Welt-erklärer zu interviewen. Zwei philosophisch angehauchte Kunden wollen in einem Autosalon ein unberührtes Auto für eine Probefahrt bekommen und bringen mit ihren Fragen die Autoverkäuferin fast zur Verzweiflung. Ein Parkwächter möchte einen Leibwächter anstellen, weil er sich bedroht fühlt, und bietet diesem als Belohnung eine Arbeit ohne Attentatsrisiko an. Und in einer Szene begegnet ein Selbstmörder dem Nichts, seinem Nichts.

Man darf sich auf einen Abend freuen, an dem sich Komik und ernsthafte Momente über die Tücken des Zusammenlebens in der Moderne die Waage halten.

Die Aufführungen finden am 5./6. und 12./13. Dezember jeweils um 20 Uhr in der Aula statt.

Mitwirkende
Spiel: Caroline Alder, Lucia Bonazzi, Lisa Breiter, Gabriel Bühler, Alex Eugster, Sebastian Galli, Elias Gerber, Eileen Häuser, Lara Kapfer, Jenny Langhard, Manuel Maag, Kevin Neeranal, Natalia Rodriguez, Dominique Schär, Nicolas Scherrer, Naomi Schumacher, Natalie von Riedmatten
Bühnenbild: Valeriya Starchikova, Kostüme: Dominique Schär
Regie: Martina Albertini, Dave Hefti und Alfred Wyler

Agenda

OKTOBER 14
IPT (Integrierte Praxisteile), 2bH
20.–31.10.14 externe Praxisfirma
Hallenfussballturnier Schüler–Lehrer
24.10.14 16–19 Uhr
Schriftliche IMS-Aufnahmeprüfung
27.10.14 D
Schriftliche IMS-Aufnahmeprüfung
28.10.14 F und M
Berufsinfomarkt 2HI, 3HI, 4W
31.10.14 16 Uhr KS Rychenberg
NOVEMBER 14
Orientierungsabend WG und HMS
12.11.14 20 Uhr Aula
Examens DELF–DALF
15.11.14 Weinfelden
Elternabende 1. Klassen
17.–20.11.14
Interne Weiterbildung für Lehrpersonen
24./25.11.14 Kartause Ittingen
Informationstag HSG, 4W
25.11.14 10.30–16.15 Uhr Uni St. Gallen

DEZEMBER 14
Theateraufführung «Reden wir Reden»
05./06.12.14 20 Uhr Aula
Abgabe Maturitätsarbeiten, 4W
08.12.14 10.30–12 Uhr Zimmer 35
Orientierungsabend Profilwahl
08.12.14 19 Uhr Aula KS Im Lee
Schnuppertag für Sekundarschüler/-innen
10.12.14
Theateraufführung «Reden wir Reden»
12./13.12.14 20 Uhr Aula
Weihnachtsmorgen
19.12.14 7.45 Uhr Pausenplatz
JANUAR 15
Abgabe Interdisziplinäre Praxisarbeit, 3H
12.01.15 10 Uhr
Integrierte Praxisteile, 3aH
19.–30.01.15 externe Praxisfirma
Notenabgabe (ausser 3HI, 4W)
19.01.15 8 Uhr
Orientierung über Ergänzungsfächer und Maturitätsarbeit, 3W
19.01.15 9.45–10.30 Uhr Aula

Schnuppertag für Sekundarschüler/-innen
20.01.15
Aids-Workshop «Liebesexundsoweiter», 1WHI
22./23.01.15
Alkoholprävention «echt cool», 3W
23.01.15 Büelrain
Öffentliche Maturitätsarbeitspräsentation
23./24.01.15
SIZ-Diplom, 1H
28.01.15 7.45–10 Uhr
Winterkonzert, Bandworkshop
29.01.15 20 Uhr Aula
Hochschultag der Zürcher Mittelschulen
29.01.15 Uni Zürich

FEBRUAR 15
Schneesportlager
01.02.15–06.02.15 Flumserberge
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung WG/ HMS
10.02.15
Cambridge-Exams FCE, 3W
21.02.15 Winterthur
Besuchstage
26.–27.02.15

Ferien

SCHULJAHR 2014/15
Weihnachtsferien 22.12.14–02.01.15
Sportferien 02.–13.02.15
Ostern 03.–06.04.15
Frühlingsferien 20.04.–01.05.15
Sommerferien 13.07.–14.08.15
SCHULJAHR 2015/16
Schuljahresbeginn 17.08.15
Herbstferien 05.–16.10.15
Weihnachtsferien 21.12.15–01.01.16
Sportferien 08.–19.02.16
Ostern 25.–28.03.16
Frühlingsferien 25.04.–06.05.16
Sommerferien 18.07.–19.08.16
SCHULJAHR 2016/17
Schuljahresbeginn 22.08.16
Herbstferien 10.–21.10.16
Weihnachtsferien 26.12.16–06.01.17
Sportferien 06.–17.02.17
Ostern 14.–17.04.17
Frühlingsferien 17.–28.04.17
Sommerferien 17.07.–18.08.17
Angaben ohne Gewähr

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 58: Auflage 1700 Ex., 22.10.14
Nummer 59: Erscheinungstermin 22.01.15
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh), Deutschlehrer
Redaktion: Martin Bietenhader (Bd), Prorektor
Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor
Cornel Jacquemart (Ja), Rektor
Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab
Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer
Barbara Wespi (Wp), Deutschlehrerin
Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG
Martin Büssenschütt (Bs), Mathematiklehrer

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsmittelschule
Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain Winterthur

